



ES GIBT WEINE, die bleiben unvergesslich. Bei mir ist es etwa der Sassicaia 1988 der Tenuta San Guido aus der toskanischen Region Bolgheri. Auch wenn das Genusserlebnis schon mehrere Jahre zurückliegt: Ihn zeichnen eine intensive, vielschichtige Aromatik, eine fabelhafte Kombination von Kraft und Eleganz sowie eine perfekte Harmonie aus. Der Rotwein, jeweils gekeltert aus Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc, erinnert an einen grossen Bordeaux. Allerdings ist er nicht einfach eine Kopie aus der berühmten Region Frankreichs, sondern ein höchst eigenständiger, vornehmer Cru aus der Toskana.

Mit Sassicaia, 1968 vom vi-

WEINKELLER / Von PETER KELLER **Sassicaia: Eine Weinlegende aus der Toskana**

sionären Winzer Marchese Niccolò Incisa della Rocchetta erstmals lanciert, begann der kometenhafte Aufstieg der modernen italienischen Weine. Sie gingen als «Supertoskaner» in die Geschichte ein. Heute ist seine Tochter Priscilla engagierte Botschafterin des Kultweins, dem mit Bolgheri Sassicaia DOC eine eigene Ursprungsbezeichnung gewidmet ist. Diese Ehre wird kaum je einem Wein zuteil! Priscilla Incisa della Rocchetta hat kürzlich an einem NZZ-Weinabend vier Sassicaia-Jahrgänge präsentiert. Ein ganz grosses Versprechen ist der noch jugendliche 2020er, der nahe der Perfektion scheint. Die Verkostungsnotiz ist auf bellevue.nzz.ch zu finden. Ebenso der Beschreibung der weiteren verkosteten Jahrgänge 2018, 2016 (ein 100-Punkte-Wein), 2013. Dazu kommt ein zusätzlicher Geheimpf aus dem Hause San Guido.

FRAGE DER WOCHE

Warum sind gewisse Weine aus Frankreich und Italien so extrem teuer? – ADRIAN S., per E-Mail

Leider ist es eine Tatsache, dass ein Teil der Spitzenweine für Normalsterbliche nicht mehr zu bezahlen ist. Namentlich für die berühmtesten Etiketten aus dem Burgund und dem Bordelais, aber auch für gewisse Barolo-Gewächse aus dem Piemont sowie «Supertoskaner» müssen mehrheitlich dreistellige Summen auf den Tisch geblättert werden. Das hat verschiedene Gründe. Sie werden von den Kritikern sehr gelobt. Teilweise füllen die Güter nur wenige Flaschen ab. Die weltweite Nachfrage ist indes um ein Mehrfaches höher. Dazu kommt ein cleveres Marketing. Und Spekulation. Da bleibt immerhin ein Trost: Auch in einer konsumentenfreundlicheren Sphäre sind exzellente Weine zu finden – vielleicht mit etwas weniger Prestige. Das lässt sich verkraften.



Der Sassicaia 2020 der Tenuta San Guido reift während zweier Jahre in neuen und gebrauchten Barriques (230 Fr.; bindella.ch)